©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

8. *Lucina sp.* Eine grosse, nahezu 3″ im Durchmesser betragende zerdrückte *Lucina*, dürfte vielleicht der *L. globulosa Desh.* zuzuzählen sein.

9. *Lucina sp.* Eine kleine, ovale *Lucina*, mit blättrigen Zuwachsstreifen, ähnlich der *L. borealis Linné* und *L. hiatelloides Bast.*, jedoch mit keiner von diesen übereinstimmend.

10. *Solenomya Doderleini Mayer.* Mehrere gut erhaltene Exemplare.

11. *Nucula sp.*, ähnlich der *placentius Lam.*, jedoch viel kleiner, ziemlich häufig.

12. *Nucula sp. cf. nucleus Linné.*

13. Krebsscheeren.

14. Reste eines kleinen Fisches. (Keine Meletta).

b) Aus dem Schlier des Lärchenwaldes bei Kremsmünster.

Die Fossilien finden sich in einem blaugrauen, steifen, glimmerigen, sandig-thonigen Mergel und sind grösstentheils noch mit der calcinirten Schale erhalten.

1. *Nautilus sp.* Mehrere Fragmente.
2. *Natica sp. cf. helicina Brocc.*
3. *Dentalium sp.*, grosse Art, ähnlich dem *D. Badense Partsch*, sehr häufig.
4. *Tellina sp.*, ähnlich der *T. donacina Lam.*
5. *Lucina cf. L. borealis Linné*, häufig.
7. *Solenomya Doderleini. Mayer.* Zahlreiche Bruchstücke.
8. *Balanus sp.* Eine lose Klappe.
10. *Flabellum*, grosse Art, cf. *Fl. Suessi Reuss.*

Th. Fuchs. Beiträge zur Kenntniss der Horner Schichten.

Im Verlaufe der letzten Jahre wurden mir von mehreren Punkten des grossen österreichisch-ungarischen, neogenen Tertiärgebietes Schichten bekannt, welche in auffallender Weise den Charakter der sogenannten Hornerschichten an sich tragen, und ich glaube, diese Thatsachen um so weniger der Oeffentlichkeit vorenthalten zu sollen, als bei der Unklarheit, welche noch immer über die Bedeutung dieser Schichtengruppe herrscht, wohl jeder Beitrag von Interesse sein muss, welcher geeignet erscheint, die Lösung dieser Frage in irgend einer Weise zu fördern. Die erwähnten Punkte sind folgende:

1. Sagor. Von hier erhielt ich durch Professor Suess eine Suite von Versteinerungen in einem harten blaugrauen Sandstein, welcher daselbst unmittelbar auf der Kohle liegt und von einem anderen lichtgelben Sandsteine überlagert wird, der in grosser Menge Steinkerne von *Isocardia substransversa* und eine *Lucina* enthält. Diese Versteinerungen sind grossentheils wohl nur in Steinkernen enthalten, doch immerhin meist scharf genug ausgeprägt, um eine Bestimmung zuzulassen. Es ist Stück für Stück genau dieselbe Fauna, welche in den Schichten von Gauderndorf und Eggenburg vorkommt. Die besonders bezeichnenden

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Arten sind hier, sowie auch in den nachfolgenden Listen, durch ein * gekennzeichnet:

Conus sp.
Chenopus pes pelecani Phil.
Pyrula condita Brong.
* *Turritella cathedralis Brong. h.*
Turritella turris Bast.
Panopaea Menardi Desh.
Pholadomya sp. cf. alpina Math.
Tellina lacunosa Chemn.
Tellina sp. cf. Schöni Hörn.
Thracia plicata Desh.
* *Lutraria sp. cf. sanna Bast.*
Tapes vetula Bast.
* *Venus islandicoides Lam. h.*
Cytherea sp. cf. Pedemontana Ag.
* *Cardium sp. cf. Burdigalinum Lam.*
Cardium sp.
Diplodonta rotundata Mont. aff. h.
Pectunculus sp.
* *Mytilus Haidingeri Hörn.*
Avicula phalaenacea. Lam.
* *Pecten Rollei Hörn. h.*
Anomia sp.

---

2. Promontor bei Ofen. Von hier brachte weiland Director Hörnes im Jahre 1866 eine kleine Suite von Versteinerungen, welche wohl zum grössten Theile nur als Steinkerne und Abdrücke in einem gelblichen, grünlichen, bisweilen scheinbar glauconitischen Sandsteine enthalten sind und nur zum geringeren Theile frei in einem gelblichen Sande liegen, jedoch in allen Stücken eine auffallende Aehnlichkeit mit den Horner Vorkommnissen zeigen:

Pyrula cingulata Bronn.
Turritella vermicularis. Brocc.
Trochus patulus Lam.
Mactra triangula Ren.
Tapes vetula. Bast.
Pectunculus sp.
* *Pecten solarium Lam.*
* *sp. cf. Holgeri Partsch.*
Burdigalensis Lam.
„ *Malvinae Dub.*
Ostraca digitalina Eichw.
„ *crassissima Lam.*
Balanus. sp.

3. Salgo Tarján. Nachdem die Stellung der bekannten reichen Kohlenflötze von Salgo Tarján im Neograder Comitate lange Zeit hin-

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

durch schwankend war, wurde im Jahre 1866 von Herrn Paul[1]) aus den im Hangenden der Kohlen auftretenden Sanden eine Anzahl von Fossilien bekannt gemacht, welche am meisten an die Vorkommnisse von Grund erinnern. In neuerer Zeit gelang es nun auch, in den sandigen Schichten unter der Kohle Versteinerungen aufzufinden, welche vollständig denen von Gauderndorf und Eggenburg entsprechen, so dass die Kohlenflötze von Salgo Tarján zwischen den Horner Schichten und Grunder Schichten gelegen, genau jene Stellung einnehmen, welche Professor Suess dem Schlier und dem Süsswasserkalke von Ameis zugewiesen[2]):

Die fraglichen Versteinerungen waren auf der Weltausstellung in der ungarischen Montanabtheilung aufgestellt. Es sind folgende:

* *Pyrula clava.*
Calyptraea Chinensis.
* *Cytherea erycina Lam.*
Cardium multicostatum.
Arca Turonica (oder Fichtelii)?
Avicula phalaenacea Lam.
* *Pecten Beudanti Bast.*
„ *Reussi Hörn.*
„ *sp. cf. palmatus.*
* *Ostraea Gingensis Schlth.*
* *Cerithium margaritaceum. Brocc.* (in einem grauen Tegel an der Basis des ganzen Schichtencomplexes.)

D. Stur. Joh. Boeckh: Neueste Ausbeute an fossilen Pflanzenresten in der Umgegend von Fünfkirchen.

Mein geehrter Freund Boeckh, Chefgeologe der kgl. ung. geol. Anstalt in Pest, hat mir eben eine umfangreiche Sendung von fossilen Pflanzen aus der Umgebung von Fünfkirchen zur vorläufigen Bestimmung eingesendet. Der Sendung lag ein ausführliches, erläuterndes Verzeichniss bei, zum Zwecke der leichteren Verständigung über das Niveau, in welchem die betreffenden Stücke gesammelt wurden.

Die verschiedenen, vorläufig ausgebeuteten Niveau's vertheilen sich nicht nur auf den gesammten kohlenführenden unteren Lias von Fünfkirchen, sondern auch auf den vorläufig als flötzleer bezeichneten Sandstein, der in Fünfkirchen den Raum zwischen dem unteren Lias und dem Muschelkalk ausfüllt.

Die Aufsammlung des Herrn Boeckh gibt somit nicht nur ein sehr erwünschtes Detail über die Pflanzenführung des kohlenführenden

---

[1]) Paul. Das Tertiärgebiet nördl. von der Mátra in Nord-Ungarn. (Jahrb. Geol. Reichsanst. 1866. p. 515.)

[2]) Herr Paul hat gelegentlich einer Mittheilung über einen geologischen Ausflug nach Bosnien, (Verhandl. Geol. Reichsanst. 1872, p. 326.) die Vermuthung ausgesprochen, dass die Kohlenflötze von Salgo Tarján mit Sotzka-Schichten zu parallelisiren und mithin in die aquitanische Stufe zu stellen seien. Nach den vorstehend angeführten Thatsachen, nach welchen die fraglichen Kohlenflötze von Gauderndorfer und Eggenburger Schichten unterteuft werden, würde sich diese Vermuthung wohl nicht bestätigen, und würde denselben wohl ein geringeres Alter zuerkannt werden müssen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: 1874

Autor(en)/Author(s): Fuchs Theodor

Artikel/Article: Beiträge zur Kennniss der Horner Schichten 113-115